

Kostenlose Trockner für nasse Häuser

Von Katarina Lange

Das Handy von Sylvio Piatke will einfach nicht aufhören zu klingeln. Kaum ist ein Anruf beendet, steht der nächste schon in der Warteschleife. Seit 8 Uhr morgens ist der Leiter der Rettungswache des Arbeiter-Samariter-Bundes in Neustadt gestern im Einsatz. Der Grund: Der ASB will die Hochwasserbetroffenen unterstützen, indem kostenlos Heizgeräte und Entfeuchter verteilt werden.

„Die Resonanz ist gewaltig“, sagt Sylvio Piatke. Vor allem Entfeuchter seien im Großraum Dresden im Moment Mangelware. Auf einer Liste notiert er nacheinander die Adressen der Familien, die auf die Geräte angewiesen sind. Viele Polenzer sind dabei, auch Bewohner von Langburkersdorf und Berthelsdorf.

Betroffene sind dankbar

Katrin Berthold aus Polenz gehört zu den Ersten, die zur Rettungswache kommen. Der Mühlgraben und die Polenz haben am Sonnabend Grundstück und Haus der Bertholds unter Wasser gesetzt. Zusammen mit ihrem Nachbarn, der ebenfalls auf dem Inselweg wohnt, möchte sie jetzt zwei Heizöfen abholen, um die Mauern zu trocknen. „Damit ist uns erstmal ein ganzes Stück geholfen“, sagt sie und läßt die Öfen dankbar in den Kombi.

Doch nicht jeder kann die Geräte selbst abholen. „Deshalb haben wir einen Fahrdienst eingerichtet“, erzählt Piatke. Mehrere Fuhren sind bereits unterwegs. Er steigt sogar selbst ins Auto und verteilt die Geräte. „Ein Anwohner wollte sich privat kümmern, soll jetzt aber für den Entfeuchter eine Tagesmiete von 15 Euro zahlen“, schildert Sylvio Piatke. Er bringt dem Mann nun ein kostenloses Gerät vorbei. „Solange wir noch welche vorrätig haben“, sagt der Rettungswachechef.

Insgesamt 16 Entfeuchter und 26 gasbetriebene Heizöfen kann der ASB an hochwassergeschädigte Haushalte verteilen. Nach gut einer Stunde waren gestern noch vier Entfeuchter und etwa 22 Heizöfen da. Die Geräte hatte der Ortsverband vom Bundesverband aus Köln bekommen. „Über Nacht kam eine Lieferung zu uns“, sagt Sylvio Piatke. Die meisten Geräte waren bereits zur Jahrhundertflut 2002 in Dresden im Einsatz. Ein Teil wurde auch nach Görlitz und Löbau verschickt. Dort kümmert sich der ASB ebenfalls um Menschen, deren Häuser geflutet wurden. „In Löbau muss zum Beispiel dringend eine Kita trocken gelegt werden“, erzählt Piatke.

Auch heute und morgen wird der Leiter der Rettungswache wieder im Einsatz sein. „Alle Mitarbeiter des ASB sind sensibilisiert und auf Notfälle eingestellt“, erklärt er. Die Meteorologen haben starken Regen vorausgesagt. Sollte er erneut die Sächsische Schweiz treffen, sei man vorbereitet. „Wir haben sogar zusätzliche Fahrzeuge organisiert“, sagt Piatke. Die wurden bisher in Sebnitz gebraucht.

Anfragen für Entfeuchter und Heizöfen über den ASB in Neustadt unter 03596/561420 oder 0172/3900736.



Sylvio Piatke, Leiter der Rettungswache beim ASB Neustadt, und Jörg Steudtner, Rettungsassistent und Org-Leiter aus Sebnitz (r.), laden einen Entfeuchter ins Auto. Die Geräte wurden gestern an Hochwasserbetroffene kostenlos verteilt. Die Nachfrage war enorm. Foto: Frank Baldauf